



George Grosz

# J A H R E S B I L A N Z

Von

*H. v. WEDDERKOP*

**D**eutschland ist bekanntlich das Land der Mitte. Ist es abgeschlossen, bleibt Mitte. Bei Öffnung strömt Sintflut ein. Diese Eigenschaft züchtet etwa alle Jahrhundert einen prominenten Mann und auf dem Boden Algen, Schlinggewächse, Abarten.

Der „Querschnitt“ macht, da als solcher ohne Richtung, keinen Unterschied zwischen Prominenz und Üblichem, es ist durchaus nicht gesagt, daß das Bedeutende mehr ergibt, wir sind keine Philologen und ziehen auch aus dem „Negativen“ seinen Wert, wir betonen diesen Wert sogar.

Wer sich der Liebe nicht entäußert hat, frisch um sich blickt, im Herzen die Erfahrung aus solchen Ländern, in denen es anders aussieht als bei uns, für den ist Deutschland das Land der Entdeckungen. Das Leben fließt jeden Tag neu, der Zufall regiert, was morgen sein wird, ist ungewiß. Das Land hält frisch, man atmet stärker unter seiner Einwirkung.

Schon Schiller war ein überraschendes Ereignis, das, trotzdem es Gemeingut geworden ist, doch durchaus nicht richtig gewürdigt wurde. Naiv und voll Reserve betrachtet, wird immer eine unübersteigbare Kluft da sein: die absolute Unmöglichkeit zu erklären: wie kommt dieser Dichter zu diesem starken, überzeugenden Ausdruck, als selten pflichttreuer, hochgestimmter Mann dazu, diese formvollendeten, form-